

Modulhandbuch Sicherheitsmanagement Master

erzeugt am 23.02.2024,11:44

| | |
|----------------------------------|---------------------------------------|
| Studienleitung | <u>Prof. Dr. Frank Ulrich Rückert</u> |
| stellv. Studienleitung | <u>Prof. Dr. Mana Mojadadr</u> |
| Prüfungsausschussvorsitz | <u>Prof. Dr. Stefan Georg</u> |
| stellv. Prüfungsausschussvorsitz | <u>Prof. Dr. Susan Pulham</u> |

Sicherheitsmanagement Master Pflichtfächer (Übersicht)

| <u>Modulbezeichnung</u> | <u>Code</u> | <u>SAP-P</u> | <u>Studiensemester</u> | <u>SWS/Lehrform</u> | <u>ECTS</u> | <u>Modulverantwortung</u> |
|--|-------------|--------------|------------------------|---------------------|-------------|--|
| <u>Controlling- und Finanzierungsinstrumente</u> | MSSM 330 | | 3 | 2VU | 5 | <u>Prof. Dr. Michael Z...</u> |
| <u>Grundlagen der Anlagen-, Geräte- und Produktsicherheit inkl. Brand-, Explosions- und Katastrophenschutz sowie integrierte Managementsysteme</u> | MSSM 120 | | 1 | 79VS | 8 | <u>Prof. Dr. Frank Ulrich Rückert</u> |
| <u>Grundlagen der Führung / Kommunikation / Konfliktmanagement</u> | MSSM 310 | | 3 | 50VS | 5 | <u>Prof. Dr. Wolfgang Appel</u> |
| <u>Lehr- und Lernmethoden / Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten</u> | MSSM 110 | | 1 | 10VS | 1 | <u>Prof. Dr.-Ing. Christian Köhler</u> |
| <u>Master-Thesis</u> | MSSM 510 | | 5 | - | 15 | <u>Prof. Dr. Frank Ulrich Rückert</u> |
| <u>Praxismodul 1</u> | MSSM 410 | P520-0007 | 1 | - | 15 | <u>Prof. Dr. Frank Ulrich Rückert</u> |
| <u>Praxismodul 2</u> | MSSM 420 | P520-0008 | 2 | - | 15 | <u>Prof. Dr. Frank Ulrich Rückert</u> |
| <u>Praxismodul 3</u> | MSSM 430 | | 3 | - | 15 | <u>Prof. Dr. Frank Ulrich Rückert</u> |
| <u>Praxismodul 4</u> | MSSM 440 | | 4 | - | 15 | <u>Prof. Dr. Frank Ulrich Rückert</u> |
| <u>Rechtssichere Unternehmensführung</u> | MSSM 320 | | 3 | 50VS | 5 | <u>Prof. Dr. Holger B...</u> |

| <u>Modulbezeichnung</u> | <u>Code</u> | <u>SAP-P</u> | <u>Studiensemester</u> | <u>SWS/Lehrform</u> | <u>ECTS</u> | <u>Modulverantwortung</u> |
|---|-------------|--------------|------------------------|---------------------|-------------|---------------------------------------|
| <u>Rechtswidrige Eingriffe Dritter und Schutzmaßnahmen</u> | MSSM 210 | | 2 | 60VS | 6 | <u>Prof. Dr. Mana Mojadadr</u> |
| <u>Security in der Praxis</u> | MSSM 220 | | 2 | 20EX | 2 | <u>Prof. Dr. Frank Ulrich Rückert</u> |
| <u>Sicherheitsanalysen und -konzepte</u> | MSSM 230 | | 2 | 70VS | 7 | <u>Prof. Dr. Frank Ulrich Rückert</u> |
| <u>Transport- und Umweltsicherheit inkl. Strahlenschutz</u> | MSSM 130 | | 1 | 60VS | 6 | <u>Prof. Dr. Karl-Heinz Folkerts</u> |

(14 Module)

Sicherheitsmanagement Master Wahlpflichtfächer (Übersicht)

| <u>Modulbezeichnung</u> | <u>Code</u> | <u>SAP-P</u> | <u>Studiensemester</u> | <u>SWS/Lehrform</u> | <u>ECTS</u> | <u>Modulverantwortung</u> |
|-------------------------|-------------|--------------|------------------------|---------------------|-------------|---------------------------|
|-------------------------|-------------|--------------|------------------------|---------------------|-------------|---------------------------|

(0 Module)

Sicherheitsmanagement Master Pflichtfächer

Controlling- und Finanzierungsinstrumente

| |
|---|
| Modulbezeichnung: Controlling- und Finanzierungsinstrumente |
| Studiengang: <u>Sicherheitsmanagement, Master, ASPO 01.10.2013</u> |
| Code: MSSM 330 |
| SWS/Lehrform: 2VU (2 Semesterwochenstunden) |
| ECTS-Punkte: 5 |
| Studiensemester: 3 |
| Pflichtfach: ja |
| Arbeitssprache: Deutsch |

Prüfungsart:

Klausur (90 Minuten)

[letzte Änderung 15.10.2012]

Arbeitsaufwand:

Die Präsenzzeit dieses Moduls umfasst bei 15 Semesterwochen 30 Veranstaltungsstunden (= 22.5 Zeitstunden). Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 5 Creditpoints 150 Stunden (30 Std/ECTS). Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 127.5 Stunden zur Verfügung.

Empfohlene Voraussetzungen (Module):

Keine.

Als Vorkenntnis empfohlen für Module:**Modulverantwortung:**

Prof. Dr. Michael Zell

Dozent/innen:

Prof. Dr. Michael Zell

[letzte Änderung 15.02.2022]

Lernziele:

Die Studierenden

- können das Rechnungswesen im Unternehmen einordnen und die wesentlichen Grundbegriffe abgrenzen,
- können den Ablauf und die wesentlichen Ergebnisse der Kostenrechnung nachvollziehen,
- beherrschen das Basisinstrumentarium zur Durchführung einer Investitionsrechnung,
- sind mit den wesentlichen Instrumenten zur Finanzierung sowie zur Liquiditätsplanung vertraut,
- kennen und verstehen die wichtigsten Unternehmenskennzahlen und Analyseinstrumente,
- kennen und verstehen die wesentlichen Kennzahlen zum Nachhaltigkeits-Reporting,
- verstehen den Ablauf von Planung und Kontrolle und beherrschen einfache Techniken zur Abweichungsanalyse,
- verstehen Ablauf, Organisation und Instrumente von Risiko- und Krisenmanagement im Unternehmen.

[letzte Änderung 14.02.2022]

Inhalt:

- Grundbegriffe und Grundlagen des Rechnungswesens
- Aufbau und Ablauf von Kostenrechnung und Kostenmanagement
- Grundlagen der Investitionsrechnung
- Finanzplanung und Liquiditätsanalyse
- Grundbegriffe und Aufgabenbereiche des Controlling
- Kennzahlen und Performance Management
- Nachhaltigkeitscontrolling und -reporting
- Planung und Kontrolle
- Risikomanagement
- Krisenmanagement

[letzte Änderung 14.02.2022]

Weitere Lehrmethoden und Medien:

Vorlesung mit begleitenden Übungen, Fallstudien und Lernvideos

[letzte Änderung 14.02.2022]

Literatur:

- Becker, H.P.: Investition und Finanzierung, aktuelle Auflage, Wiesbaden.
Bieg, H., Kußmaul, H.: Finanzierung, aktuelle Auflage, München.
Bieg, H., Kußmaul, H.: Investition, aktuelle Auflage, München.
Charifzadeh, M., Taschner, A.: Management Accounting and Control: Tools and Concepts in a Central European Context, Weinheim 2017.
Exler, M.W., Situm, M. (Hrsg.): Restrukturierungs- und Turnaround-Management, 2. Auflage, Berlin 2019.
Friedl, B.: Praxishandbuch Kostenmanagement, 2. Auflage, München 2019.
Horváth, P., Gleich, R., Seiter, M.: Controlling, München, aktuelle Auflage.
Josse, G.: Krisenmanagement und Business Continuity, München 2020.
Krause, H.-U.: Ganzheitliches Reporting mit Kennzahlen im Zeitalter der digitalen Vernetzung, 2. Auflage, Berlin/Boston 2019.
Niering, C., Hillebrand, C.: Wege durch die Unternehmenskrise, aktuelle Auflage, Wiesbaden.
Sailer, U.: Nachhaltigkeitscontrolling, München, aktuelle Auflage.
Reichmann, T., Kißler, M., Baumöl, U.: Controlling mit Kennzahlen, München, aktuelle Auflage.
Weber, J., Schäffer, U.: Einführung in das Controlling, Stuttgart, aktuelle Auflage.
Zell, M.: Kosten- und Performance-Management, Wiesbaden 2008.

[letzte Änderung 14.02.2022]

Grundlagen der Anlagen-, Geräte- und Produktsicherheit inkl. Brand-, Explosions- und Katastrophenschutz sowie integrierte Managementsysteme

| |
|--|
| Modulbezeichnung: Grundlagen der Anlagen-, Geräte- und Produktsicherheit inkl. Brand-, Explosions- und Katastrophenschutz sowie integrierte Managementsysteme |
| Studiengang: <u>Sicherheitsmanagement, Master, ASPO 01.10.2013</u> |
| Code: MSSM 120 |
| SWS/Lehrform: 79VS (79 Stunden) |
| ECTS-Punkte: 8 |
| Studiensemester: 1 |
| Pflichtfach: ja |
| Arbeitssprache: Deutsch |

Prüfungsart:

Klausur (120 Minuten)

[letzte Änderung 26.09.2012]

Arbeitsaufwand:

Die Präsenzzeit dieses Moduls umfasst 79 Stunden. Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 8 Creditpoints 240 Stunden. Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 161 Stunden zur Verfügung.

Empfohlene Voraussetzungen (Module):

Keine.

Als Vorkenntnis empfohlen für Module:

MSSM 130 Transport- und Umweltsicherheit inkl. Strahlenschutz

[letzte Änderung 24.05.2016]

Modulverantwortung:

Prof. Dr. Frank Ulrich Rückert

Dozent/innen:

Dr. jur. Menderes Günes

Hans-Günther Kunz

Dipl.-Ing. Josef Schun

[letzte Änderung 24.05.2016]

Lernziele:

- Die Studierenden besitzen ein Grundlagenwissen auf dem Gebiet der Entwicklung, Implementierung und Anwendung innovativer integrierter Managementsysteme, insbesondere bezogen auf die Vernetzung von Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz, Umweltschutz und Qualitätsmanagement. Sie haben an den genannten Beispielen gelernt, vernetzt zu denken und zu handeln und dies bei der Erarbeitung praxisgerechter Problemlösungen anzuwenden.

- Die Studierenden kennen die für das Sicherheitsmanagement in Unternehmen und Organisationen grundlegenden Rechtsvorschriften und können diese anwenden, insbesondere die herstelleradressierten Inverkehrbringensvorschriften und die arbeitgeber- und anlagenbezogenen Betriebssicherheitsvorschriften aus dem EU- und dem nationalen Recht einerseits sowie die staatlichen Vorgaben mit Überwachungs- und Eingriffsbefugnissen und die Pflichten des Rechtsunterworfenen und des Privatrechts andererseits.

- Die Studierenden verstehen die physikalisch-chemischen Grundlagen für Verbrennung und Explosion. Auf dieser Grundlage sind sie in der Lage, den Brand-, Explosions- und Katastrophenschutz in Deutschland in einen rechtlich richtigen Rahmen einzuordnen. Sie kennen die Aufgaben der nicht polizeilichen Gefahrenabwehr in Form des vorbeugenden (baulich, anlagentechnisch und organisatorisch) und des abwehrenden Brandschutzes und wissen dies anzuwenden. Sie kennen die Grundlagen des Katastrophenschutzes.

[letzte Änderung 26.09.2012]

Inhalt:

- Technische Sicherheit
 - Geschichtliche Entwicklung, Sicherheitskultur, Sicherheit als Managementaufgabe
 - Grundlegende Managementprinzipien
 - Prozessorientierung/Prozessmodell/Prozessmanagement
 - Einführung und Grundlagen von Managementsystemen
 - Gegenüberstellung und Synergien ausgewählter Managementsysteme
 - Vorgehensweise beim Aufbau eines anwenderorientierten integrierten Managementsystems
 - Vereinbarung von quantitativen und qualitativen Zielen
 - Indikatoren und Parameter zur Evaluation des Managementsystems
 - Möglichkeiten zur Analyse und Bewertung von Managementsystemen: Verfahren und Methoden der Systemkontrolle und -bewertung
 - Kontinuierlicher Verbesserungsprozess als Grundprinzip jedes Managementsystems
 - Dokumentation der Aufbau- und Ablauforganisation in einem überbetrieblichen Handbuch
 - Soft Skills als Schlüsselqualifikation in einem vernetzten System

- Rechtliche Grundlagen
 - Europäisches und Deutsches Produktsicherheitsrecht
 - Grundlagen
 - Produktsicherheitsgesetz:
Regelungsinhalt und Aufbau, Begriffe des Produktsicherheitsgesetzes, Einordnung von Produkten, Sicherheitsanforderungen, Pflichten der Beteiligten, Aufgaben und Befugnisse der Behörden, CE-Kennzeichnung und GS-Zeichen, Überwachungsbedürftige Anlagen
 - Europäisches und Deutsches Arbeitsschutzrecht
 - Grundlagen
 - ArbSchG und BetrSichV:
Regelungsinhalte und Aufbau, Begriffe des Arbeitsschutzrechts, Arbeitsmittel und überwachungsbedürftige Anlagen, Gefährdungsbeurteilungen, Sicherheitsmaßnahmen und Unterweisungen, Technische Regeln für Betriebssicherheit
 - Gefahrstoffverordnung:
Regelungsinhalt, Gefahrstoffinformation, Gefährdungsbeurteilung, Schutzmaßnahmen
Einführung in unternehmerische Organisationspflichten (Corporate Compliance)

- Brand-, Explosions- und Katastrophenschutz
 - Chemische Reaktionen, Konzentrationsarten, Was ist brennbar-, was ist brandfördernd, Zündtemperatur- und Energie, Explosionsgrenzen, Flammpunkt, Brandklassen
 - Grundrechte, Rechtsgrundlagen der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr, spezifische Ländergesetze, Verwaltungsrechtsgrundlagen
 - Muster- und Landesbauordnungen, Bauprodukte/Bauteile, Abschottung, Feuerschutzabschlüsse, Flucht- und Rettungswege, Brandmeldeanlagen, Alarm- und Gefahrenabwehrpläne, Feuerwehrpläne, Brandschutzordnung
 - Brandentstehung und Brandbekämpfung, Aufbau von Feuerwehren und Rettungsdiensten, Bedarfsplanung für Feuerwehr und Rettungsdienst, Einsatzplanung und taktik, Führung
 - Katastrophen/Großschadenslagen, Beispiele (Elbe 2002, etc.)

[letzte Änderung 11.05.2016]

Weitere Lehrmethoden und Medien:

Vorlesungen mit elektronischen Hilfsmitteln, E-Learning-Tools (Diskussionsforum, virtual classroom), Diskussionen zwischen Studierende und Dozenten

[letzte Änderung 26.09.2012]

Literatur:

- Adams, H.: Integriertes Management System für Sicherheit und Umweltschutz. Generic Managementsystem. Carl Hanser Verlag 1995
- Badke-Schaub, Hofinger, Lauche: Human Factors, Psychologie sicheren Handelns in Risikobranchen. 2008, Springer Verlag
- Bleicher, K.: Das Konzept Integriertes Management. Visionen Missionen Programme 1999
- Eisenberg/Gildeggen/Reuter/Wilburger, Produkthaftung, 1. Aufl. 2008
- Fehn, Selen: Rechtshandbuch für Feuerwehr, Rettungs- und Notarzdienst
- Feuerwehr-Dienstvorschriften Nr. 3, 4, 5, 100 500
- Hüning/Reudenbach, Sichere Maschinen in Europa Teil 1 Rechtsgrundlagen, 10. Aufl. 2010
- Jahres, S.; Schüttenheim, Th.: Integrierte Managementsysteme. Erfolgreiche Umsetzung betriebsspezifischer Anforderungen. Weka Verlag. 2007
- Kamiske, G.: Managementsysteme Begutachtung, Auditierung und Zertifizierung. Symposium Publishing GmbH, Düsseldorf 2008
- Kohstall, Th., Budde, L.: Arbeitsschutz im Total Management. Universum Verlag. 2005
- Mattes, Hatto/Fährlich, Ralph: Anlagen- und Betriebssicherheit, Loseblatt-Kommentar, Stand Dezember 2013
- Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr des Landes NRW: Integrierte Management Systeme. Wegweiser. Ein Nachschlagewerk für Unternehmer, Führungskräfte, Betriebsbeauftragte, Dienstleister und andere Interessierte. Dortmund 2002
- Musterbauordnung, Landesbauordnungen, Sonderbauordnung
- Perrow, C.: Normale Katastrophen. Die unvermeidlichen Risiken der Großtechnik. 1992. Campus Verlag
- Pischon, A.: Integrierte Managementsysteme für Qualität, Umweltschutz und Arbeitssicherheit. 1999. Springer Verlag. ISBN 3486-57964
- Schiephacke, Jürgen: Führungswissen Arbeitssicherheit, 3. Auflage 2008
- Schmatz/Nöthlich: Sicherheitstechnik, Loseblattsammlung, Erich Schmidt Verlag
- Schumachers, R.: Praxisorientierte Weiterentwicklung eines Arbeitsschutzmanagementsystems und innovative Ansätze zur Optimierung am Beispiel der Deutschen Steinkohle AG. Dissertation 2005
- Schumachers, R.: Integriertes Managementsystem im deutschen Steinkohlenbergbau. Große Erfolge durch großes Engagement. In: Sicherheitsingenieur (11/2009), S. 28 33
- Wilrich, Thomas: Das neue Produktsicherheitsgesetz, 1. Auflage 2012

[letzte Änderung 13.05.2016]

Grundlagen der Führung / Kommunikation / Konfliktmanagement

| |
|--|
| Modulbezeichnung: Grundlagen der Führung / Kommunikation / Konfliktmanagement |
| Studiengang: <u>Sicherheitsmanagement, Master, ASPO 01.10.2013</u> |
| Code: MSSM 310 |
| SWS/Lehrform: 50VS (50 Stunden) |
| ECTS-Punkte: 5 |
| Studiensemester: 3 |
| Pflichtfach: ja |
| Arbeitssprache: Deutsch |
| Prüfungsart: Klausur (90 Minuten) [letzte Änderung 24.05.2016] |
| Arbeitsaufwand: Die Präsenzzeit dieses Moduls umfasst 50 Stunden. Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 5 Creditpoints 150 Stunden. Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 100 Stunden zur Verfügung. |
| Empfohlene Voraussetzungen (Module): Keine. |
| Als Vorkenntnis empfohlen für Module: |
| Modulverantwortung: <u>Prof. Dr. Wolfgang Appel</u> |
| Dozent/innen: Ass. jur. Rita Ceska [letzte Änderung 24.05.2016] |
| Lernziele: - Die Studierenden sind in der Lage, alle Sicherheitsfunktionen, ihre Interdependenzen und ihre Wirksamkeit im Unternehmen rasch zu erkennen und zu beurteilen. Auf dieser Basis haben sie vertieft gelernt, wie im |

Unternehmen eine Sicherheitskultur zu etablieren ist.

- Dazu beherrschen sie die wichtigsten und überzeugendsten Methoden und Techniken der erfolgreichen Kommunikation und Verhandlungsführung. Sie können Konfliktsituationen analysieren, steuern und gestalten. Sie haben das Zusammenspiel von Überzeugung, Einstellungen und Verhaltensmustern erkannt, sind sensibilisiert für Konfliktpotenziale und können Konfliktsituationen in Kooperation wandeln.

[letzte Änderung 29.09.2012]

Inhalt:

- Organisation aller Sicherheitsfunktionen im Unternehmen
- Etablierung einer Sicherheitskultur im Unternehmen
- Sozialkompetenz
- Professioneller Umgang mit Medien
- Kommunikation in Krisensituationen
- Veränderungen in Organisationen
- Interessenkonflikte erkennen und aushandeln
- Moderation von Ziel-, Weg- und Ressourcenkonflikten
- Konfliktentstehung und -verläufe erkennen und beeinflussen
- Eskalation und Deeskalation
- Verhandlungsführung
- Konfliktprophylaxe

[letzte Änderung 29.09.2012]

Weitere Lehrmethoden und Medien:

Vorlesungen mit elektronischen Hilfsmitteln, Diskussionen zwischen Studierenden und Dozent

[letzte Änderung 29.09.2012]

Literatur:

- Fisher, R./Ury, W./Patton, B., Das Harvard Konzept, 22. Aufl. 2004, Campus Verlag
- Glasl, F.: Konfliktmanagement, 9.Aufl. 2009, Haupt Verlag
- Glasl, F.: Selbsthilfe in Konflikten, 5.Aufl. 2008, Haupt Verlag
- Hartmann, M/ Rieger, M/ Funk, Rüdiger, Zielgerichtet moderieren, 5.Aufl.2007, Beltz Verlag
- Jiranek, H./ Edmüller, A., Konfliktmanagement, 2003, Haufe Verlag
- Kern, P./ Schmader, M., Einführung in den Arbeitsschutz, 2006, Hanser Verlag
- Nothlichs, M., Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit Kommentar, Loseblatt Sammlung, Erich Schmidt Verlag
- Pieper, R./ Vorath, B-J (Hrsg.): Handbuch Arbeitsschutz, 2.Aufl.2005, Bund Verlag
- Schliephacke, J.: Führungswissen Arbeitssicherheit, 3.Aufl. 2008, Erich Schmidt Verlag
- Schlick, S.: Interne Unternehmenskommunikation, 3.Aufl. 2007, Schäfer-Poeschel Verlag
- Schranner, M., Qder Verhandlungsführer, dtv Verlag, 3. Aufl.2007
- Schultz von Thun, J.: Miteinander Reden Bd. 2,3, 30., 18. Aufl. 2009, rororo
- Seifert, J., Besprechungen erfolgreich moderieren, Gabal Verlag, 11. Aufl. 2004
- Ternes, D.: Kommunikation eine Schlüsselqualifikation, 2008, Jungfermann Verlag
- Thomann, C.: Klärungshilfe 2 Konflikte im Beruf, 3.Aufl.2008, rororo Verlag
- Tries, J./Reinhardt, R: Konflikt- und Verhandlungsmanagement, 2008, Springer Verlag

[letzte Änderung 11.05.2016]

Lehr- und Lernmethoden / Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

| |
|--|
| Modulbezeichnung: Lehr- und Lernmethoden / Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten |
| Studiengang: <u>Sicherheitsmanagement, Master, ASPO 01.10.2013</u> |
| Code: MSSM 110 |
| SWS/Lehrform: 10VS (10 Stunden) |
| ECTS-Punkte: 1 |
| Studiensemester: 1 |
| Pflichtfach: ja |
| Arbeitssprache: Deutsch |
| Prüfungsart: Präsentation, 20 Minuten je Studierenden <i>[letzte Änderung 26.09.2012]</i> |
| Arbeitsaufwand: Die Präsenzzeit dieses Moduls umfasst 10 Stunden. Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 1 Creditpoints 30 Stunden. Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 20 Stunden zur Verfügung. |
| Empfohlene Voraussetzungen (Module): Keine. |
| Als Vorkenntnis empfohlen für Module: |
| Modulverantwortung: <u>Prof. Dr.-Ing. Christian Köhler</u> |
| Dozent/innen: Christine Jordan-Decker <i>[letzte Änderung 24.05.2016]</i> |
| Lernziele: Die Studierenden sind in der Lage, das eigene Arbeits-, Kommunikations- und Kooperationsverhalten zu reflektieren. Sie haben sich vertieftes Wissen über vielfältige Lern- und Lehrmethoden angeeignet und beherrschen die Methodik der Materialerschließung, um systematisch und selbstverantwortlich lernen zu können. Sie beherrschen damit die Grundtechniken, um das viel Eigenarbeit erfordernde berufsintegrierte Masterstudium erfolgreich zu absolvieren. <i>[letzte Änderung 26.09.2012]</i> |

Inhalt:

Studieren und wissenschaftlich arbeiten

- Was ist wissenschaftliches Arbeiten?
- Verschiedene Elemente des wissenschaftlichen Arbeitens

Literatursuche, -auswahl und -beschaffung

- Informationsbeschaffung im Internet
- Persönliche Materialdokumentation

Erstellung schriftlicher Arbeiten

- Verschiedene Elemente einer schriftlichen Arbeit
- Layout und typographische Gestaltung

Protokolle, Referate und Präsentationen

- Anforderungen an die verschiedenen Arten

Anfertigung der Master-Thesis

[letzte Änderung 11.05.2016]

Weitere Lehrmethoden und Medien:

Vorlesungen mit elektronischen Hilfsmitteln, Diskussionen zwischen Studierenden und Dozent, praktische Beispiele und Übungen

[letzte Änderung 26.09.2012]

Literatur:

- Backhaus, Norman: Leitfaden für wissenschaftliches Arbeiten. Internet:
http://www.geo.uzh.ch/fileadmin/files/content/abteilungen/human/PDFs/Leitfaden_v7_0.pdf
- Becker, Howard S.: Die Kunst des professionellen Schreibens. Ein Leitfaden für die Geistes- und Sozialwissenschaften. Frankfurt : Campus-Verl. 2000.
- Boeglin, Martha: Wissenschaftlich arbeiten Schritt für Schritt. UTB 2007.
- Franck, Norbert; Sary, Joachim: Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens. 14., überarbeitete und aktualisierte Aufl. Stuttgart: UTB 2007.
- Kruse, Otto: Keine Angst vorm leeren Blatt. Ohne Schreibblockaden durchs Studium. 3.Aufl. Frankfurt am Main, New York: Campus 1994. (=Campus Studium 1074).
- Kruse, Otto: Keine Angst vorm leeren Blatt. Ohne Schreibblockaden durchs Studium. 12., vollständig neu bearbeitete Auflage Frankfurt am Main, New York: Campus 2007.
- Lehmann, Günter: Wissenschaftliche Arbeiten. Zielwirksam verfassen und präsentieren. Expert-Verlag 2007.
- Rückriem, Georg; Sary, Joachim; Franck, Norbert: Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens. Eine praktische Anleitung. 10., überarbeitete Auflage Paderborn u.a.: Schöningh 1997.
- Sesink, Werner: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten. 7. Auflage. München: Oldenbourg Wissenschaftsverlage GmbH 2007.
- Theisen, Manuel René: Wissenschaftliches Arbeiten. Technik - Methodik - Form.

7., überarbeitete und aktualisierte Aufl. München: Franz Vahlen 1993.

- Wagner, Wolfgang Uni-Angst und Uni-Bluff heute. Wie studieren und sich nicht verlieren. 7., veränderte Neuauflage Rotbuch 2007.

- Wilhelmy, Claus: Per Anhalter durch die Formalien. Oder: wenn Sie schon immer mal wissen wollten was bei Berichten, Hausarbeiten, Klausuren und Referaten, zu beachten ist.

[letzte Änderung 13.05.2016]

Master-Thesis

| |
|---|
| Modulbezeichnung: Master-Thesis |
| Studiengang: <u>Sicherheitsmanagement, Master, ASPO 01.10.2013</u> |
| Code: MSSM 510 |
| SWS/Lehrform: - |
| ECTS-Punkte: 15 |
| Studiensemester: 5 |
| Pflichtfach: ja |
| Arbeitsprache: Deutsch |
| Prüfungsart: Hausarbeit, Präsentation [letzte Änderung 15.10.2012] |
| Arbeitsaufwand: Der Gesamtaufwand des Moduls beträgt 450 Arbeitsstunden. |
| Empfohlene Voraussetzungen (Module): Keine. |
| Als Vorkenntnis empfohlen für Module: |
| Modulverantwortung: <u>Prof. Dr. Frank Ulrich Rückert</u> |

| |
|---|
| <p>Dozent/innen: Lehrbeauftragte</p> <p><i>[letzte Änderung 22.01.2014]</i></p> |
| <p>Lernziele: Die Studierenden können ihre im Studium erworbenen theoretischen und praktischen Kenntnisse bei der Lösung eines konkreten Problems umsetzen. Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse, die Grundsätze des wissenschaftlichen Arbeitens umzusetzen und ihre Gedanken strukturiert schriftlich darzulegen und mündlich zu verteidigen.</p> <p><i>[letzte Änderung 15.10.2012]</i></p> |
| <p>Inhalt: Die Studierenden definieren in Absprache mit dem Arbeitgeber und dem Modulverantwortlichen eine Fragestellung, die mit theoretischen Methoden analysiert und an einem Fachbeispiel umgesetzt wird. Die Gedanken werden in einer ca. 50-seitigen Hausarbeit schriftlich dargelegt.</p> <p><i>[letzte Änderung 15.10.2012]</i></p> |
| <p>Weitere Lehrmethoden und Medien: Fachgespräch</p> <p><i>[letzte Änderung 15.10.2012]</i></p> |
| <p>Literatur:</p> <p><i>[noch nicht erfasst]</i></p> |

Praxismodul 1

| |
|---|
| Modulbezeichnung: Praxismodul 1 |
| Studiengang: <u>Sicherheitsmanagement, Master, ASPO 01.10.2013</u> |
| Code: MSSM 410 |
| SWS/Lehrform: - |
| ECTS-Punkte: 15 |
| Studiensemester: 1 |
| Pflichtfach: ja |
| Arbeitssprache: Deutsch |

Prüfungsart:

benotete Projektarbeit, Posterpräsentation und Diskussion (45 Minuten)

[letzte Änderung 15.10.2012]

Arbeitsaufwand:

Der Gesamtaufwand des Moduls beträgt 450 Arbeitsstunden.

Empfohlene Voraussetzungen (Module):

Keine.

Als Vorkenntnis empfohlen für Module:**Modulverantwortung:**

Prof. Dr. Frank Ulrich Rückert

Dozent/innen:

Prof. Dr. Susan Pulham

[letzte Änderung 24.05.2016]

Lernziele:

Die Studierenden können ihre bis dahin erworbenen theoretischen Kenntnisse bei der Lösung konkreter Aufgaben, z.B. bei dem Arbeitgeber, in die Praxis umsetzen. Die Studierenden sind in der Lage komplexe Projekte zu planen, durchzuführen und den Erfolg zu beurteilen. Sie können die Ergebnisse mündlich und in komprimierter grafischer Unterstützung darstellen und in Diskussionen verteidigen. Sie verfügen über vertiefte Kenntnisse in der Umsetzung praktischer sicherheitsrelevanter Projekte.

[letzte Änderung 11.05.2016]

Inhalt:

Die Studierenden definieren in Absprache mit dem Arbeitgeber und dem Modulverantwortlichen eine in ihrem Unternehmen zu lösende Sicherheitsmanagementaufgabe. Die vier zu absolvierenden Praxismodule müssen dabei die Bereiche Safety, Security und Management abdecken. Die Studierenden bearbeiten dieses Projekt innerhalb von drei Monaten. Der selbstständige Eigenanteil, den die Studierenden leisten, muss hierbei klar zu erkennen sein. Das Ergebnis des Projekts wird in einer Posterpräsentation vorgestellt und vom modulverantwortlichen Professor bewertet.

[letzte Änderung 15.10.2012]

Weitere Lehrmethoden und Medien:

Fachgespräch

[letzte Änderung 15.10.2012]

Literatur:

[noch nicht erfasst]

Praxismodul 2

| |
|--|
| Modulbezeichnung: Praxismodul 2 |
| Studiengang: <u>Sicherheitsmanagement, Master, ASPO 01.10.2013</u> |
| Code: MSSM 420 |
| SWS/Lehrform: - |
| ECTS-Punkte: 15 |
| Studiensemester: 2 |
| Pflichtfach: ja |
| Arbeitssprache: Deutsch |
| Prüfungsart: benotete Projektarbeit, Posterpräsentation und Diskussion (45 Minuten) [letzte Änderung 15.10.2012] |
| Arbeitsaufwand: Der Gesamtaufwand des Moduls beträgt 450 Arbeitsstunden. |
| Empfohlene Voraussetzungen (Module): Keine. |
| Als Vorkenntnis empfohlen für Module: |
| Modulverantwortung: <u>Prof. Dr. Frank Ulrich Rückert</u> |
| Dozent/innen: <u>Prof. Dr. Susan Pulham</u> [letzte Änderung 24.05.2016] |
| Lernziele: Die Studierenden können ihre bis dahin erworbenen theoretischen Kenntnisse bei der Lösung konkreter Aufgaben, z.B. bei dem Arbeitgeber, in die Praxis umsetzen. Die Studierenden sind in der Lage komplexe Projekte zu planen, durchzuführen und den Erfolg zu beurteilen. Sie können die Ergebnisse mündlich und in komprimierter grafischer Unterstützung darstellen und in Diskussionen verteidigen. Sie verfügen über vertiefte Kenntnisse in der Umsetzung praktischer sicherheitsrelevanter Projekte. [letzte Änderung 15.10.2012] |

Inhalt:

Die Studierenden definieren in Absprache mit dem Arbeitgeber und dem Modulverantwortlichen eine in ihrem Unternehmen zu lösende Sicherheitsmanagementaufgabe. Die vier zu absolvierenden Praxismodule müssen dabei die Bereiche Safety, Security und Management abdecken. Die Studierenden bearbeiten dieses Projekt innerhalb von drei Monaten. Der selbstständige Eigenanteil, den die Studierenden leisten, muss hierbei klar zu erkennen sein. Das Ergebnis des Projekts wird in einer Posterpräsentation vorgestellt und vom modulverantwortlichen Professor bewertet.

[letzte Änderung 15.10.2012]

Weitere Lehrmethoden und Medien:

Fachgespräch

[letzte Änderung 15.10.2012]

Literatur:

[noch nicht erfasst]

Praxismodul 3

Modulbezeichnung: Praxismodul 3

Studiengang: Sicherheitsmanagement, Master, ASPO 01.10.2013

Code: MSSM 430

SWS/Lehrform:

-

ECTS-Punkte:

15

Studiensemester: 3

Pflichtfach: ja

Arbeitssprache:

Deutsch

Prüfungsart:

benotete Projektarbeit, Posterpräsentation und Diskussion (45 Minuten)

[letzte Änderung 24.05.2016]

Arbeitsaufwand:

Der Gesamtaufwand des Moduls beträgt 450 Arbeitsstunden.

Empfohlene Voraussetzungen (Module):

Keine.

| |
|---|
| Als Vorkenntnis empfohlen für Module: |
| Modulverantwortung: <u>Prof. Dr. Frank Ulrich Rückert</u> |
| Dozent/innen: <u>Prof. Dr. Susan Pulham</u> [letzte Änderung 24.05.2016] |
| Lernziele: Die Studierenden können ihre bis dahin erworbenen theoretischen Kenntnisse bei der Lösung konkreter Aufgaben, z.B. bei dem Arbeitgeber, in die Praxis umsetzen. Die Studierenden sind in der Lage komplexe Projekte zu planen, durchzuführen und den Erfolg zu beurteilen. Sie können die Ergebnisse mündlich und in komprimierter grafischer Unterstützung darstellen und in Diskussionen verteidigen. Sie verfügen über vertiefte Kenntnisse in der Umsetzung praktischer sicherheitsrelevanter Projekte. [letzte Änderung 24.05.2016] |
| Inhalt: Die Studierenden definieren in Absprache mit dem Arbeitgeber und dem Modulverantwortlichen eine in ihrem Unternehmen zu lösende Sicherheitsmanagementaufgabe. Die vier zu absolvierenden Praxismodule müssen dabei die Bereiche Safety, Security und Management abdecken. Die Studierenden bearbeiten dieses Projekt innerhalb von drei Monaten. Der selbstständige Eigenanteil, den die Studierenden leisten, muss hierbei klar zu erkennen sein. Das Ergebnis des Projekts wird in einer Posterpräsentation vorgestellt und vom modulverantwortlichen Professor bewertet. [letzte Änderung 24.05.2016] |
| Weitere Lehrmethoden und Medien: Fachgespräch [letzte Änderung 24.05.2016] |
| Literatur: [noch nicht erfasst] |

Praxismodul 4

| |
|---|
| Modulbezeichnung: Praxismodul 4 |
| Studiengang: <u>Sicherheitsmanagement, Master, ASPO 01.10.2013</u> |
| Code: MSSM 440 |
| SWS/Lehrform: - |
| ECTS-Punkte: |

Studiensemester: 4

Pflichtfach: ja

Arbeitssprache:
Deutsch

Prüfungsart:
benotete Projektarbeit, Posterpräsentation und Diskussion (45 Minuten)

[letzte Änderung 24.05.2016]

Arbeitsaufwand:
Der Gesamtaufwand des Moduls beträgt 450 Arbeitsstunden.

Empfohlene Voraussetzungen (Module):
Keine.

Als Vorkenntnis empfohlen für Module:

Modulverantwortung:
Prof. Dr. Frank Ulrich Rückert

Dozent/innen:
Prof. Dr. Susan Pulham

[letzte Änderung 24.05.2016]

Lernziele:
Die Studierenden können ihre bis dahin erworbenen theoretischen Kenntnisse bei der Lösung konkreter Aufgaben, z.B. bei dem Arbeitgeber in die Praxis umsetzen. Die Studierenden sind in der Lage komplexe Projekte zu planen, durchzuführen und den Erfolg zu beurteilen. Sie können die Ergebnisse mündlich und in komprimierter grafischer Unterstützung darstellen und in Diskussionen verteidigen. Sie verfügen über vertiefte Kenntnisse in der Umsetzung praktischer sicherheitsrelevanter Projekte.

[letzte Änderung 24.05.2016]

Inhalt:
Die Studierenden definieren in Absprache mit dem Arbeitgeber und dem Modulverantwortlichen eine in ihrem Unternehmen zu lösende Sicherheitsmanagementaufgabe. Die vier zu absolvierenden Praxismodule müssen dabei die Bereiche Safety, Security und Management abdecken. Die Studierenden begleiten dieses Projekt innerhalb von drei Monaten. Der selbstständige Eigenanteil, den die Studierenden leisten, muss hierbar klar zu erkennen sein. Das Ergebnis des Projekts wird in einer Posterpräsentation vorgestellt und vom modulverantwortlichen Professor bewertet.

[letzte Änderung 24.05.2016]

Weitere Lehrmethoden und Medien:
Fachgespräch

[letzte Änderung 24.05.2016]

Literatur:

[noch nicht erfasst]

Rechtssichere Unternehmensführung

| |
|--|
| Modulbezeichnung: Rechtssichere Unternehmensführung |
| Studiengang: <u>Sicherheitsmanagement, Master, ASPO 01.10.2013</u> |
| Code: MSSM 320 |
| SWS/Lehrform: 50VS (50 Stunden) |
| ECTS-Punkte: 5 |
| Studiensemester: 3 |
| Pflichtfach: ja |
| Arbeitssprache: Deutsch |
| Prüfungsart: Klausur (90 Minuten) [letzte Änderung 15.10.2012] |
| Arbeitsaufwand: Die Präsenzzeit dieses Moduls umfasst 50 Stunden. Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 5 Creditpoints 150 Stunden. Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 100 Stunden zur Verfügung. |
| Empfohlene Voraussetzungen (Module): Keine. |
| Als Vorkenntnis empfohlen für Module: |
| Modulverantwortung: <u>Prof. Dr. Holger Buck</u> |
| Dozent/innen: Ass. jur. Rita Ceska [letzte Änderung 24.05.2016] |

Lernziele:

Die Studierenden kennen die Bedeutung einer rechtssicheren Unternehmensführung (Compliance) und die dazu wichtigsten Rechtsvorschriften des Öffentlichen Rechts, des Zivil- und des Strafrechts. Sie sind vertieft in der Lage, diese im Sinne rechtssicherer Unternehmensführung und Verantwortungsdelegation praktisch anzuwenden, z.B. bei der Gestaltung von Verträgen, Betriebsvereinbarungen, Organisationshandbüchern, Delegation von Befugnissen, Bestellung von Beauftragten, Stellenbeschreibungen, Arbeits- und Führungsanweisungen sowie beim Abschluss von Versicherungen.

[letzte Änderung 15.10.2012]

Inhalt:

- Unternehmer- bzw. Organisationsverantwortung und ihre Wahrnehmung: rechtlich Aspekte der Aufbau- und Ablauf-organisation und der Kommunikation und Zusammenarbeit im Unternehmen
- Verantwortung für Handlungen (Tun und Unterlassen): jedermann treffende gesetzliche Pflichten und Verkehrssicherungspflichten und Verantwortung für Verrichtungsgehilfen einerseits vertragliche Pflichten und Verantwortung für Erfüllungsgehilfe andererseits
- Mitarbeiter- bzw. Personalverantwortung und Pflichten bei und nach der Übertragung von Entscheidungsbefugnissen (Auswahl, Unterweisung, Aufsicht, Durchsetzung)
- Verantwortung für Gefahrenbereiche und -quellen: Verkehrssicherungspflichten und ihre Übertragung auf Mitarbeiter und Externe
- Hersteller- bzw. Produktverantwortung: Konstruktionspflichten, Fabrikationspflichten, Instruktions- bzw. Warnpflichten und Produktbeobachtungspflichten
- Produkthaftungsrechtliches Krisenmanagement, Gefahrenabwehr- und Rückrufmanagement sowie Rechtsfolgen bei Arbeitsunfällen
- Zulieferermanagement Einkauf (Qualitätssicherheitsvereinbarungen, Kaufvertragsgestaltung und Abnahme)
- Fremdfirmenmanagement Outsourcing von Dienstleistungen (gesetzliche Pflichten und Bau- bzw. Werkvertragsgestaltung)
- Rechtsfragen des Qualitätsmanagements
- Haftungs- und Schadensfälle und was man daraus lernen kann (Wege zu einer rechtssicheren Organisation)
- Verhalten im Krisenfall gegenüber (Strafverfolgungs-) Behörden
- Versicherungsfragen: Haftpflicht- und Schadensversicherung

[letzte Änderung 11.05.2016]

Weitere Lehrmethoden und Medien:

PowerPoint Präsentationen, Falltexte und Falllösungen

[letzte Änderung 15.10.2012]

Literatur:

- Schliephacke, Jürgen: Führungswissen Arbeitssicherheit, 3. Aufl.

- Schmatz/Nöthlich: Sicherheitstechnik, Erich Schmidt Verlag

[letzte Änderung 15.10.2012]

Rechtswidrige Eingriffe Dritter und Schutzmaßnahmen

| |
|--|
| Modulbezeichnung: Rechtswidrige Eingriffe Dritter und Schutzmaßnahmen |
| Studiengang: <u>Sicherheitsmanagement, Master, ASPO 01.10.2013</u> |
| Code: MSSM 210 |
| SWS/Lehrform: 60VS (60 Stunden) |
| ECTS-Punkte: 6 |
| Studiensemester: 2 |
| Pflichtfach: ja |
| Arbeitssprache: Deutsch |
| Prüfungsart: Klausur 120 Minuten (60 Minuten im Teilmodul Rechtswidrige Eingriffe Dritter und Schutzmaßnahmen, 60 Minuten im Teilmodul Objektschutz/Personenschutz) [letzte Änderung 13.05.2016] |
| Arbeitsaufwand: Die Präsenzzeit dieses Moduls umfasst 60 Stunden. Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 6 Creditpoints 180 Stunden. Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 120 Stunden zur Verfügung. |
| Empfohlene Voraussetzungen (Module): Keine. |
| Als Vorkenntnis empfohlen für Module: |
| Modulverantwortung: <u>Prof. Dr. Mana Mojadadr</u> |
| Dozent/innen: KHK Roland Altmeyer KHK Michael Rupp Sachverständiger Martin Schmitz Dipl.-Inf. Roland Vogt |

[letzte Änderung 23.11.2016]

Lernziele:

- Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse zum Datenschutz und zur Datensicherheit.
- Die Studierenden haben vertiefte Kenntnisse über Phänomenologie und Ätiologie ausgewählter Kriminalitätsbereiche und sind in der Lage, Gefahren zu erkennen, die Unternehmen drohen können.
- Die Studierenden sind überblicksartig mit den Mitteln und Methoden der Kriminalitätsbekämpfung vertraut und in der Lage, Ansätze zu Präventionsmaßnahmen zu entwickeln.
- Die Studierenden haben Kenntnisse über Methoden des Betriebs-, Objekts- und Personenschutzes.

[letzte Änderung 23.11.2016]

Inhalt:

- Datenschutz und Datensicherheit
 - Grundanforderungen an die Datenschutzorganisation
 - Grundpflichten bei der automatischen Verarbeitung personenbezogener Daten
 - Datenschutzbeauftragter: gesetzliche Aufgaben, Anforderungsprofil
 - Technische und organisatorische Maßnahmen zum Daten-schutz in Unternehmen
 - Anforderungen an die Datensicherheit im Rahmen des Daten-schutzes
 - Netzwerkanforderungen:
 - Hardware/Software/Firewalls/ Virenschutz
 - Datensicherung, Archivierung, Löschung
- Kriminalität und deren Bekämpfung
 - Grundzüge der Kriminalistik/Kriminologie
 - Ausgewählte Delikte der Alltagskriminalität (Hausfriedensbruch, Sachbeschädigung, Diebstahl, Unterschlagung, Betrug, Raub, Stalking)
 - Bedrohungen via Informations- und Kommunikationstechnik (Hacking, Phishing etc.)
 - Physische Bedrohungen (Bomben, Amok, Geiselnahme, Erpressung, Entführung, Attacken mit Waffen, Terroranschläge, Sabotage)
 - Wirtschaftskriminalität, - Spionage
 - Korruption, Sabotage, Workplace Violence
- Objekt- und Personenschutz
 - Sicherung ortsfester Objekte durch Zutrittskontrollsysteme, Schließanlagen, Bestreifung, Überwachungs- und Meldeanlagen, elektronische Identifikations- und Aufzeichnungssysteme
 - Sicherung beweglicher Objekte durch Transportschutz auf Straße, Schiene, See und in der Luft
 - Grundlagen des Personenschutzes

[letzte Änderung 23.11.2016]

Weitere Lehrmethoden und Medien:

Vorlesungen mit elektronischen Hilfsmitteln, E-Learning Tools (Diskussionsforum, virtual classroom), Diskussionen zwischen Studierenden und Dozenten

[letzte Änderung 23.11.2016]

Literatur:

- Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) in Textform sowie Kommentar zum BDSG (empfohlen: Däubler/Kleber/Wedde/Weichert, 3. Auflage, Sept. 2009)

- Dr. Fleming Moss, Datenschutzrecht schnell erfasst, 2006
- Personenschutz im In- und Ausland (Anlage 2), Boorberg-Verlag
- Observation - Praxisleitfaden (Auflage 3), Boorberg-Verlag
- Schießausbildung (Auflage 2), Boorberg-Verlag
- Waffenkunde Waffen, Munition, Reizstoffe (Auflage 3), Boorberg-Verlag
- Luftsicherheitsgesetz (LuftSiG), Einführung in die Aufgaben und Maßnahmen zum Schutz vor Angriffen auf die Sicherheit des zivilen Luftverkehrs (Auflage 2), Boorberg-Verlag
- In-Intsu Grundlagen, Technik, Taktik (Auflage 2), Boorberg-Verlag
- Broschüre Wirtschaftsspionage , Herausgeber Bundesamt für Verfassungsschutz, Stand Juni 2008
- Studie Wirtschaftskriminalität 2009 , Herausgeber PriceWaterhouseCoopers (PWC), Stand September 2009
- Broschüre Korruptionsbekämpfung für Banken und Wirtschaftsunternehmen Herausgeber LKA Nordrhein-Westfalen, Stand Mai 2007
- Bundeslagebild Wirtschaftskriminalität 2009 , Herausgeber Bundeskriminalamt
- Jahresbericht 2009 Geldwäsche , Herausgeber Financial Intelligence Unit (FIU)
- Fachbuch Kriminalistische Kompetenz , Autor Kriminaldirektor Rolf Jaeger u.a., aktualisierte Loseblattsammlung, Schmidt-Römhild Verlag
- Aktuelle Gesetzestexte (Grundgesetz, Strafgesetzbuch, Strafnebengesetze Strafprozessordnung, Bürgerliches Gesetzbuch, Saarländisches Polizeigesetz, BKAG, Saarl. Verfassungsschutzgesetz)

[letzte Änderung 29.09.2012]

Security in der Praxis

| |
|---|
| Modulbezeichnung: Security in der Praxis |
| Studiengang: <u>Sicherheitsmanagement, Master, ASPO 01.10.2013</u> |
| Code: MSSM 220 |
| SWS/Lehrform: 20EX (20 Semesterwochenstunden) |
| ECTS-Punkte: 2 |
| Studiensemester: 2 |

| |
|---|
| Pflichtfach: ja |
| Arbeitssprache: Deutsch |
| Prüfungsart: Hausarbeit [letzte Änderung 29.09.2012] |
| Arbeitsaufwand: Die Präsenzzeit dieses Moduls umfasst bei 15 Semesterwochen 300 Veranstaltungsstunden (= 225 Zeitstunden). Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 2 Creditpoints 60 Stunden (30 Std/ECTS). Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung -165 Stunden zur Verfügung. |
| Empfohlene Voraussetzungen (Module): Keine. |
| Als Vorkenntnis empfohlen für Module: |
| Modulverantwortung: <u>Prof. Dr. Frank Ulrich Rückert</u> |
| Dozent/innen: KHK Michael Rupp [letzte Änderung 24.05.2016] |
| Lernziele: - Die Studierenden kennen Aufgaben, Organisation und Tätigkeitsfelder eines Landeskriminalamtes und eines Landesamtes für Verfassungsschutz. - Den Studierenden sind Möglichkeiten und Grenzen einer Zusammenarbeit zwischen den besuchten Behörden und privaten Unternehmen bekannt. - Die Studierenden wissen, auf welchen gesetzlichen Grundlagen die Sicherheit eines internationalen Flughafens beruht und wie die unterschiedlichen Sicherheitsfunktionen organisiert und überwacht werden. - Die Studierenden sind in der Lage, ihr aus anderen Modulen erworbenes theoretisches Wissen zu vertiefen und auf die Beurteilung praktischer Fragestellungen anzuwenden und diese Beurteilung in wissenschaftlicher Form darzulegen. [letzte Änderung 29.09.2012] |
| Inhalt: - Besichtigung des Landeskriminalamtes (LKA) Saarland mit Fachvorträgen über ausgewählte Aufgabenbereiche wie Wirtschaftskriminalität - Fachvortrag beim Landesamt für Verfassungsschutz (LfV) des Saarlandes zu den Aufgaben der Verfassungsschutzbehörden |

[letzte Änderung 29.09.2012]

Weitere Lehrmethoden und Medien:

Begehungen in Expertenbegleitung, Vorträge mit elektronischen Hilfsmitteln, E-Learning Tools, Diskussionen zwischen Studierenden, Dozenten und externen Experten

[letzte Änderung 29.09.2012]

Literatur:

- Saarländisches Polizeigesetz, Gesetz über das Bundeskriminalamt und die Zusammenarbeit des Bundes und der Länder in kriminalpolizeilichen Angelegenheiten, Saarländisches Verfassungsschutzgesetz, Verwaltungsvorschrift über Organisation und Aufgabenverteilung der Behörden der saarländischen Vollzugspolizei
- Themenspezifische Fachliteratur

[letzte Änderung 29.09.2012]

Sicherheitsanalysen und -konzepte

Modulbezeichnung: Sicherheitsanalysen und -konzepte

Studiengang: Sicherheitsmanagement, Master, ASPO 01.10.2013

Code: MSSM 230

SWS/Lehrform:
70VS (70 Stunden)

ECTS-Punkte:
7

Studiensemester: 2

Pflichtfach: ja

Arbeitssprache:
Deutsch

Prüfungsart:
Klausur (90 Minuten)

[letzte Änderung 29.09.2012]

Arbeitsaufwand:

Die Präsenzzeit dieses Moduls umfasst 70 Stunden. Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 7 Creditpoints 210 Stunden. Die Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 140 Stunden zur Verfügung.

Empfohlene Voraussetzungen (Module):
Keine.

Als Vorkenntnis empfohlen für Module:**Modulverantwortung:**

Prof. Dr. Frank Ulrich Rückert

Dozent/innen:

Sachverständiger Michael Öhlhorn

KHK Michael Rupp

[letzte Änderung 25.05.2016]

Lernziele:

- Die Studierenden sind in der Lage, Sicherheitsanalysen für Unternehmen/Objekte durchzuführen und auf dieser Grundlage Sicherheitskonzepte zu entwickeln. Dies beinhaltet auch die vertiefte Fähigkeit, Gefahrenlagen zu beurteilen, die durch plötzlich auftretende Ereignisse oder Handlungen außerhalb des Unternehmens entstehen könnten oder bereits entstanden sind, und Handlungsmöglichkeiten zur Gefahrenabwehr zu ermitteln und auf Eigeninitiative zu ergreifen. Darüber hinaus sind die Studierenden auch fähig, ein effektives Krisenmanagement im Unternehmen zu betreiben. Hierbei wenden die Studierenden das in Modul MSSM 220 Erlernte an.

- Die Studierenden sind in der Lage, Sicherheitskonzepte für temporäre Veranstaltungen im Open-Air-Bereich wie Konzerte, Parkfeste, Schützenfeste, Umzüge etc. zu entwickeln, nachdem sie alle einschlägigen Gesetze und Verordnungen kennen und anzuwenden können. Sie sind im jeweiligen Einzelfall einzubeziehenden Funktionen bzw. Organisationen bzw. Ämter und Behörden und sind in der Lage deren Mitwirkung sicher zu stellen. Insbesondere sind die Studierenden in der Lage, externe Dienstleister auf diesem Gebiet zu beurteilen und qualifiziert zu begründen oder abzulehnen.

[letzte Änderung 29.09.2012]

Inhalt:

- Bezogen auf Unternehmen bzw. ortsfeste Objekte
 - Sachverständige Erfassung der Ist-Situation
 - Handlungsalternativen bei größeren Gefahrenlagen, Schadensereignissen und Katastrophen
 - Beurteilung von Bedrohungslagen
 - Risikobewertung durch Abschätzung von Eintrittswahrscheinlichkeit und möglicher Schadenshöhe
 - Instrumente zum Risikomanagement
 - technische und organisatorische Sicherheitskonzepte
 - Krisenstab: Aufgaben, Aufbau und Arbeiten

- Bezogen auf die Sicherheit temporärer Veranstaltungen
 - Bei der Veranstaltungsplanung zu berücksichtigende Punkte, z.B. Brandschutz, Sicherheit der Veranstaltungstechnik (Licht, Ton, offene Flammen), Sicherstellung panikfreien Personenflusses (Eingangs-/Ausgangsquerschnitte) mit Evakurierungskonzept, Einsatzkräfteberechnung und Einsatzkonzept für Security und Sanitätsdienst, Lärmschutz, Jugend- und Kinderschutz, Sicherstellung der Kommunikation zwischen allen Sicherheitskräften incl. Polizei und Feuerwehr.
 - Erstellung von Plänen, z.B. für Außenanlagen (z.B. Stände, Bühnen), Bestuhlung, Flucht und Rettung (Feuerwehreinsatz, Verkehrsplan, ggf. Hubschrauberlandeplatz).

[letzte Änderung 29.09.2012]

Weitere Lehrmethoden und Medien:

[letzte Änderung 29.09.2012]

Literatur:

- Bell, Brigitte et al (2010): Fachkraft/Servicekraft für Schutz und Sicherheit. Boorberg Verlag. 2. Auflage.
 - Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (Hrsg) (2005): Problemstudie: Risiken in Deutschland. Gefahren- und Gefahrenprävention für Staat, Wirtschaft und Gesellschaft aus Sicht des Bevölkerungsschutzes. URL: Teil 1 - http://www.bbk.bund.de/SharedDocs/Downloads/BBK/DE/Publikationen/Wissenschaftsforum/Bd6_Risiken-fuer-D_Teil1.pdf (zuletzt gesichtet am 25.05.2016), Teil 2 - http://www.bbk.bund.de/SharedDocs/Downloads/BBK/DE/Publikationen/Wissenschaftsforum/Bd7_Risiken-fuer-D_Teil2.pdf (zuletzt gesichtet am 25.05.2016).
 - Bundesamt für Verfassungsschutz für die Verfassungsschutzbehörden des Bundes und der Länder (Hrsg) (2014): Wirtschaftsunternehmen, Wissenschaft und Forschung.
 - Bundeskriminalamt (Hrsg) (2014): Wirtschaftskriminalität. Bundeslagebild 2014. URL: http://www.bka.de/nn_193360/DE/Publikationen/JahresberichteUndLagebilder/Wirtschaftskriminalitaet/wirtschaftskriminalitaet (zuletzt gesichtet am 25.05.2016).
 - Bundeskriminalamt. Zentralstelle für Verdachtsmeldungen. FIU Deutschland (Hrsg) (2014): Jahresbericht 2014 für Deutschland http://www.bka.de/nn_193360/DE/Publikationen/JahresberichteUndLagebilder/FIU/fiu__node.html?__nnn=true (zuletzt gesichtet am 25.05.2016).
 - Jaeger, Rolf et al (Hrsg) (2003): Fachbuch Kriminalistische Kompetenz. Schmidt-Römhild Verlag.
 - Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen (Hrsg) (2014): Korruptionsprävention für Banken und Wirtschaftsunternehmen. URL: https://www.mik.nrw.de/fileadmin/_migrated/content_uploads/2014_Lagebild_Korruption.pdf (zuletzt gesichtet am 25.05.2016).
 - PriceWaterhouseCoopers (Hrsg) (2016): Wirtschaftskriminalität in der analogen und digitalen Wirtschaft 2016. URL: <http://www.pwc.de/de/risiko-management/assets/studie-wirtschaftskriminalitaet-2016.pdf> (zuletzt gesichtet am 25.05.2016).
 - Starke, Hartmut et al. (2004): Praxisleitfaden Versammlungsstättenverordnung. Ein Anwendungsbuch für Berufspraxis, Auszubildende und Verwaltung. XEMP Verlag.
 - Starke, Hartmut et al. (2006): Pocketguide Sport Events: Richtlinien, Daten und Fakten zur Durchführung von Sport- und Großveranstaltungen. XEMP Verlag.
 - Tenckhoff, Bernhard; Siegmann, Silvester (2009): Vernetztes Betriebssicherheitsmanagement (BSM). Dr. Curt Haefner Verlag.
 - Trauboth, Jörg (2002): Krisenmanagement bei Unternehmensbedrohungen. Boorberg Verlag.
 - Vabeg (Hrsg) (2016): Taschenlexikon Eventsafety. 5. Auflage. www.vabeg.com
 - Verwaltungsvorschrift über Organisation und Aufgabenverteilung der Behörden der saarländischen Vollzugspolizei
 - Waetke, Thomas (2014): Rechtshandbuch der Veranstaltungspraxis. Eventfaq. 5. Auflage. www.eventfaq.de (Sonderpreis kaufen)
- Sowie aktuelle Gesetzestexte
- Grundgesetz
 - Strafgesetzbuch
 - Strafnbengesetze Strafprozessordnung
 - Bürgerliches Gesetzbuch
 - Saarländisches Polizeigesetz
 - Gesetz über das Bundeskriminalamt und die Zusammenarbeit des Bundes und der Länder in kriminalpolizeilichen Angelegenheiten

- Saarländisches Verfassungsschutzgesetz

[letzte Änderung 25.05.2016]

Transport- und Umweltsicherheit inkl. Strahlenschutz

| |
|--|
| Modulbezeichnung: Transport- und Umweltsicherheit inkl. Strahlenschutz |
| Studiengang: <u>Sicherheitsmanagement, Master, ASPO 01.10.2013</u> |
| Code: MSSM 130 |
| SWS/Lehrform: 60VS (60 Stunden) |
| ECTS-Punkte: 6 |
| Studiensemester: 1 |
| Pflichtfach: ja |
| Arbeitssprache: Deutsch |
| Prüfungsart: Klausur (90 Minuten) [letzte Änderung 26.09.2012] |
| Arbeitsaufwand: Die Präsenzzeit dieses Moduls umfasst 60 Stunden. Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 6 Creditpoints 180 Stunden. Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 120 Stunden zur Verfügung. |
| Empfohlene Voraussetzungen (Module): <u>MSSM 120</u> Grundlagen der Anlagen-, Geräte- und Produktsicherheit inkl. Brand-, Explosions- und Katastrophenschutz sowie integrierte Managementsysteme [letzte Änderung 24.05.2016] |
| Als Vorkenntnis empfohlen für Module: |
| Modulverantwortung: <u>Prof. Dr. Karl-Heinz Folkerts</u> |
| Dozent/innen: Dipl.-Ing. Bernd Jakobs <u>Prof. Dr. Karl-Heinz Folkerts</u> |

[letzte Änderung 24.05.2016]

Lernziele:

- Die Studierenden sind in der Lage, aus den verschiedenen Bereichen des Transportwesens für Gefahrgut (Schwerpunkt: Straßentransport) sowie der Basisbereiche des Umweltschutzes (Immissionsschutz, Abfall- und Wasserrecht) die sicherheitsrelevanten Aspekte heraus zu arbeiten und deren Zusammenhänge im Netzwerk des deutschen Umweltrechts zu verstehen und anzuwenden. Aus der vertieften Kenntnis von Umweltmanagementsystemen sind sie in der Lage, mögliche Gefahren rechtzeitig zu erkennen, Risiken zu minimieren und, falls erforderlich, Störfallmanagement zu betreiben.
- Die Studierenden beherrschen die physikalischen und gesetzlichen Grundlagen des praktischen Strahlenschutzes und sind dadurch in der Lage, Situationen, die zu Strahlenexpositionen führen, bezüglich des Risikopotenzials richtig einzuschätzen und erforderlichenfalls die geeigneten Schutzmaßnahmen zu veranlassen.

[letzte Änderung 26.09.2012]

Inhalt:

- Risiken bei Gefahrgutbeförderungen
- Struktur des deutschen Umweltrechts
- Zusammenhänge unterschiedlicher Vorschriften des Umweltschutzes
- Umweltmanagement nach EN 14001:2004 und EMAS
- Übungen
- Zum Strahlenschutz
 - Physikalische Grundlagen: Strahlenphysik, Kernstrahlung, Röntgenstrahlung, Wechselwirkung von Strahlung mit Materie, Abschirmung
 - Grundlagen der Strahlendosimetrie: physikalische Dosisgrößen, Dosisgrößen für den Strahlenschutz
 - Grundlagen der biologischen Strahlenwirkung: Strahlenwirkung auf mikroskopischer Ebene, deterministische und stochastische Strahlenschäden, Strahlenrisiko, Ableitung von Grenzwerten im Strahlenschutz
 - Die Strahlenexposition des Menschen: natürliche, zivilisatorische und berufliche Strahlenexposition
 - Strahlenschutzmesstechnik
 - Gesetzliche Grundlagen des Strahlenschutzes: Atomgesetz, Strahlenschutz- und Röntgenverordnung

[letzte Änderung 26.09.2012]

Weitere Lehrmethoden und Medien:

Vorlesungen mit elektronischen Hilfsmitteln, E-Learning-Tools (Diskussionsforum, virtual classroom), Diskussionen zwischen Studierenden und Dozenten

[letzte Änderung 26.09.2012]

Literatur:

- Monika Krautwurst; ADRIRID; 2009; Verkehrs-Verlag Fischer GmbH & Co. KG Düsseldorf, ISBN 978-3-87841-386-8
- dtv Beck Texte 5533; Umweltrecht: Wichtige Gesetze und Verordnungen zum Schutz der Umwelt; aktuellste Auflage; ISBN 978-3-306-60185-9
- dtv Beck Texte 5575; Bundes-Immissionsschutzgesetz mit Durchführungsverordnungen, Emissionshandelsrecht, TA Luft und TA Lärm;

aktuellste Auflage; ISBN 978-3-406-60144

- dtv Beck Texte 5569; Abfallrecht: Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz mit Verordnungen, Abfallverbringungsrecht; aktuellste Auflage; ISBN 978-3-406-59482
- UWS Umweltmanagement GmbH; www.umwelt-online.de; online-Datenbank für Vorschriften
- DIN Deutsches Institut für Normung e.V.; DIN EN ISO 14001 Umweltmanagementsysteme; November 2009; Beuth Verlag GmbH Berlin
- Krieger, H.: Grundlagen der Strahlungsphysik und des Strahlenschutzes, Teubner, ISBN 3-519-00487-9, neueste Auflage
- Vogt, H.G., Schultz, H.: Grundzüge des praktischen Strahlenschutzes, 3. Auflage, Hanser Verlag, 2004, ISBN 3-446-22850-0
- Strahlenschutzverordnung (StralSchV) vom 20.07.2001, Bundesgesetzblatt I Nr. 28, Seite 1714
- Röntgenverordnung (RÖV) vom 30.04.2003, Bundesgesetzblatt I, Seite 605

[letzte Änderung 26.09.2012]

Sicherheitsmanagement Master Wahlpflichtfächer